



*Vorstellung der Studie der
Heinrich-Böll-Stiftung und Diskussion*

**Nachrichten aus dem
"Reich des Bösen"? -
„Die China-Berichterstattung in
den deutschen Medien“**

Mi. 22.09.10

20 Uhr

**Zentralbibliothek Hamburg
Hühnerposten 1**

Mit

Sebastian Gebauer

Mitverfasser der Studie

Dr. Karsten Giese

GIGA Institute of Asian Studies, Hamburg

Stefan Niemann

Abteilungsleiter Ausland und Aktuelles, NDR Hamburg

Moderation:

Julia Scherf

Leiterin Asien Referat der Heinrich-Böll-Stiftung

Die Heinrich-Böll-Stiftung hat in Kooperation mit den Universitäten Erfurt und Duisburg-Essen die Studie „Die China-Berichterstattung in den deutschen Medien“ verfasst.

Diese kommunikationswissenschaftliche Studie untersucht Inhalte und Strukturen der China-Berichterstattung von sieben deutschen Leitmedien im Jahr 2008.

Es ist die bundesweit erste Studie, die diese umfangreiche Materialanalyse vornimmt.

Ziel dieser empirischen Bestandsaufnahme ist die Rationalisierung der in jüngster Zeit teilweise hochemotionalen Debatte. Gleichzeitig wollen wir eine konstruktive Diskussion anstoßen und zur kritischen Auseinandersetzung einladen.

Welche Themen prägten die Berichterstattung im Jahr 2008? Was wurde weggelassen? Welche Stereotypen wurden transportiert? Welche Auswirkungen hatte die deutsche China-Berichterstattung in China? Diese und weitere Fragen werden an dem Abend auf dem Podium und mit dem Publikum diskutiert.

Eine Kooperationsveranstaltung von

umdenken Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V.

www.umdenken-boell.de

und

**Bücherhallen Hamburg,
Zentralbibliothek**

www.buecherhallen.de

sowie der

Heinrich-Böll-Stiftung Berlin

www.boell.de

*Die Veranstaltung wird gefördert von der
Landeszentrale für politische Bildung Hamburg.*